Grusswort des neuen Präsidenten Dr. Daniel Gutscher = Mot de bienvenue du nouveau président

Autor(en): **Gutscher, Daniel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **19 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-514065

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grusswort des neuen Präsidenten Dr. Daniel Gutscher

Mot de bienvenue du nouveau président

Liebe Mitglieder,

Angefangen hat es mit Rasenmähen, im Kanton Thurgau, und mit dem Buch «Den Freunden ein Schutz – den Feinden zum Trutz» des deutschen Burgenforschers Werner Meyer. 1964 schenkte mir mein Onkel und damaliger Konservator am Thurgauischen Historischen Museum Frauenfeld dieses Buch – eben zum Dank für die Gartenarbeit. Damit war der Burgenvirus im Zwölfjährigen geimpft. Unser Burgen-Meyer kam erst später in meinen Fokus, als ich als junger Kunstgeschichte- und Archäologie-Student in Werner Meyers unvergesslichen Vorlesungen sass und auf faszinierenden Burgenexkursionen mitmarschieren durfte. Den Burgenverein lernte ich dann während meiner Vorstandstätigkeit auch von innen kennen.

Am 30. August hat mich Ihre Jahresversammlung zum Präsidenten gewählt. Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auf der hervorragenden Arbeit von Werner Meyer, Heinrich Boxler und Renata Windler fussen zu dürfen, erheischt Respekt, und mit einem kompetenten Vorstand die anstehenden Herausforderungen anpacken zu dürfen, macht Lust. Ich bin überzeugt, dass auch Sie tatkräftig mithelfen, indem Sie an den Angeboten teilnehmen und die Begeisterung für die Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters und deren erhaltene Zeugen hinaustragen – und auch Gleichgesinnte zur Mitgliedschaft ermuntern. In einer Zeit der schrumpfenden finanziellen Engagements der öffentlichen Hand ist eine breite Allianz der kulturgeschichtlich Interessierten dringender denn je. Mein Engagement sichere ich Ihnen gerne zu.

Chers membres,

Tout a commencé en tondant le gazon, dans le canton de Thurgovie, et avec le livre «Den Freunden ein Schutz – den Feinden zum Trutz» du castellologue allemand Werner Meyer. En 1964, mon oncle, alors conservateur au Musée historique de Thurgovie à Frauenfeld, m'avait offert ce livre en remerciement pour des travaux de jardinage. C'est ainsi que le virus des châteaux forts m'a été inoculé à 12 ans. Notre Burgen-Meyer a soulevé à nouveau mon intérêt plus tard, en tant que jeune étudiant d'histoire de l'art et d'archéologie, lorsque j'assistais aux inoubliables cours de Werner Meyer et participais à des visites de châteaux fascinantes. J'ai ensuite appris à connaître l'Association Châteaux forts aussi de l'intérieur, lors de mon mandat au sein du comité.

Le 30 août dernier, votre assemblée générale annuelle m'a élu président. Je vous remercie de la confiance qui m'a été accordée. S'appuyer sur le travail remarquable de Werner Meyer, Heinrich Boxler et Renata Windler inspire le respect et il fait envie de relever les défis à venir avec un comité directeur compétent. Je suis convaincu que vous collaborez aussi activement, en participant aux activités offertes et en propageant l'enthousiasme pour l'histoire culturelle, l'archéologie du Moyen Age et leurs vestiges – en incitant aussi des personnes qui partagent les mêmes intérêts à devenir membre. En ces temps de réduction des engagements financiers des pouvoirs publics, une vaste alliance des personnes intéressées par la culture et l'histoire est plus importante que jamais. Je vous assure de mon engagement.